

Zoologische Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz e.V.

Project-Code: **8.Taman Safari.IDN.2014-4697**

Project-Name: Prigen Conservation Breeding Ark – Togean Babirusa

PROJEKTBESCHREIBUNG (time-unlimited project) PCBA – Togean-Hirscheber



Togean-Hirscheber auf Togean.

Aktuelle Situation

Die KASI Foundation hat in Kooperation mit dem Projektleiter vor Ort, Agus Jati, ein Projekt zum Erhalt des hoch bedrohten Togean Hirscheber begonnen. Agus Jati kann umfassende Vorarbeiten und Erfahrung auf Togean und mit den Hirschebern vorweisen, anteilig bereits finanziert von der ZGAP. Die initiale Phase des Projekts beinhaltet einen Kamerafallen-Survey, ein Bildungsprogramm für Schulen und ein Aufklärungsprogramm für Erwachsene. Diese Maßnahmen werden ermöglicht durch eine bereits eingeworbene IUCN SSC SOS Förderung. Durch vorhergehende Kamerafallen-Surveys wissen wir, dass auf Togean eine große Zahl an Hirschebern illegalen Schlingfallen zum Opfer fällt und - sofern sie nicht verendet - medizinische Hilfe benötigt. Daher ist es notwendig, eine Einrichtung zu schaffen, in der die Tiere erstversorgt werden, bevor sie wieder ausgesetzt oder in langfristige Haltung überführt werden können.

Zoologische Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz e.V.

Abgesehen von lokalen Bedrohungsfaktoren wie Habitatzerstörung und illegaler Bejagung, ist der Togean-Hirscheber, wie alle anderen asiatischen Wildschweinarten, akut von der sich rasant ausbreitenden afrikanischen Schweinepest (ASP) bedroht. Noch hat das Virus die Togean-Inseln nicht erreicht, es erscheint aber unausweichlich, dass es früher oder später auf den Archipel verschleppt werden wird. Die Schweine auf dem angrenzenden Sulawesi sind bereits flächendeckend von ASP befallen und regional ausgerottet. Da reger Tourismus- und Warenverkehr zwischen Sulawesi und Togean besteht, ist es nur eine Frage der Zeit, bis das Virus auch die Togean-Inseln erreichen wird und hier ohne Gegenmaßnahmen zur raschen Ausrottung der endemischen Schweine führen würde.

Togean-Hirscheber (*Babyrousa togeanensis*)

Der Togean-Hirscheber kommt endemisch nur auf den gleichnamigen Inseln vor. Aufgrund des kleinen Verbreitungsgebietes und der Vielzahl an Bedrohungsfaktoren wird die Art als „Stark Gefährdet“ (Endangered) in der IUCN-Redlist geführt.

Mit einer Populationsgröße von nur ungefähr 500 Individuen, ist der Togean-Hirscheber nicht nur die seltenste der drei Hirscheberarten, sondern gleichzeitig eine der seltensten und damit am stärksten bedrohten Schweinearten weltweit.

Das PCBA-Hirscheberprojekt

Um die Ausrottung des Togean-Hirschebers zu verhindern, soll ein multidisziplinäres Artenschutzprogramm initiiert und umgesetzt werden.

Unser Fokus liegt dabei auf der Bildung und Schulung der lokalen Bevölkerung der Togean-Inseln, um langfristig eine erfolgreiche Koexistenz zwischen Mensch und Schwein zu ermöglichen.

Im Jahr 2025 werden wir mehrere Bildungsprogramme an örtlichen Schulen durchführen, um bereits die Kinder auf zielgerichteten Artenschutz und den Hirscheber aufmerksam zu machen. Parallel wird das Projektteam zusammen mit Kleinbauern versuchen zu erörtern, wo und wie die Hirscheber den größten Ernteschaden anrichten und wie Abhilfe geschaffen werden kann. Von diesen Maßnahmen erhoffen wir uns, dass sich die Beziehung zwischen der lokalen Bevölkerung und den Hirschebern deutlich verbessert.

Alle sozio-ökologischen Aspekte unseres Projekts sind langfristig angelegt und sollen auch in den nächsten Jahren durch uns weitergeführt werden.

Wir wissen durch vorangegangene Studien, dass der Togean Hirscheber aktuell durch den illegalen Schlingenfang akut bedroht ist. Kamerafallenaufnahmen belegen, dass eine große Zahl an Individuen schwerwiegende Verletzungen durch Drahtschlingen davonträgt. Um diesen Individuen helfen zu können, werden wir ein kleines Rescue Center auf Batudaka auf dem Gelände des Nationalparks, in Togean, errichten. Hier werden wir verletzte Hirscheber aufnehmen und pflegen. Sollten die Tiere vollumfänglich genesen, werden sie im Togean-Nationalpark wieder entlassen. Individuen, die aufgrund ihrer Verletzung nicht in ihren

Zoologische Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz e.V.

Lebensraum zurückkehren können, werden in die Prigen Conservation Breeding Ark (PCBA) auf Java überführt, um dort als Gründertiere einer sicheren Ex-situ-Population zu fungieren. In der PCBA sind, dank der ZdJ-Kampagne 2022 vorläufig begrenzte Haltungskapazitäten für bedrohte Schweine verfügbar. Dies ist besonders wichtig für den Fall, dass das ASP-Virus die Togean-Inseln erreichen sollte. Nur wenn dann eine stabile Ex-situ-Population etabliert ist, kann der Fortbestand der Art gesichert werden und Togean-Hirscheber für eine potentielle Wiederansiedlung zur Verfügung gestellt werden.

Da in der PCBA schon seit 2018 Pustelschweine gepflegt werden, sind umfangreiche Vorkehrungen getroffen worden, die eine Infektion der wertvollen Tierbestands mit ASP verhindern sollen. So ist die gesamte Anlage von einem hohen Maschendrahtzaun umgeben, der wiederum durch einen Stromzaun verstärkt wird. Die Schweineanlagen sind zusätzlich jeweils von einem eigenen Stromzaun umgeben. Die Anlagen selbst sind durch eine 1.6 m hohen, massiven Mauer von der Außenwelt und den Nachbaranlagen getrennt.

Sollte das ASP-Virus in der Umgebung nachgewiesen werden, können alle Schweine in der PCBA in den Vorgehegen und Innenräumen gepflegt werden, welche ratten- und vogeldicht übernetzt sind.

Um auch die Einschleppung des Virus durch das Personal zu verhindern, wird spezielle Arbeitskleidung getragen, welche das Gelände nie verlässt. Die Schweineanlagen werden nur mit desinfizierten Gummistiefeln betreten, welche die Anlage ebenfalls nicht verlassen. Jeder Schweineanlagenkomplex wird bewusst nur durch einen Pfleger betreut, der die anderen Anlagen nicht betritt. Futtermittel werden zum Teil lokal angebaut oder aus umliegenden Dörfern bezogen, wo freilebende Schweine ausgerottet sind und keine Schweinehaltung praktiziert wird. Bei Futtermitteln die überregional bezogen werden müssen, wird darauf geachtet, dass die Produkte halal sind, womit ausgeschlossen werden kann, dass Kontakt mit Schweinen bestand. Damit sind nach unserem Kenntnisstand, aber auch mit Blick auf bestehende Hygieneprotokolle wie etwa unserer Projektpartner in Assam in Indien, welche das Zwergwildschwein halten und die bereits mit einer ASP-Verseuchung umgehen mussten, alle praktikablen und notwendigen Maßnahmen ergriffen worden.

Alle von uns geplanten Maßnahmen finden in enger Zusammenarbeit mit BKSDA-Sulawesi-Tengah (der örtlichen Naturschutzbehörde), dem Togean-Nationalpark und dem Forstministerium statt, werden also politisch vollumfänglich unterstützt und inhaltlich gefördert.

Budget

Ein Großteil der für das Jahr 2025 geplanten Maßnahmen ist durch die IUCN SSC SOS-Förderung gedeckt. Allerdings handelt es sich um eine einmalige Unterstützung, wodurch entscheidende Maßnahmen und Bestandteile der Artenschutz-Aktivitäten nicht berücksichtigt sind. Daher wird eine **Fördersumme von 8.950 Euro im Jahr 2025** benötigt:

Zoologische Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz e.V.

6.000 Euro für den Bau des Rescue Centers auf Batudaka. 50% der Gesamtkosten des Baus werden durch die IUCN SSC-SOS-Förderung gedeckt, allerdings sind Materialtransport und Landerschließung nicht Teil der Förderung.

850 Euro Reisekosten für zwei Insulaner, einen Nationalpark-Angestellten und einen BKSDA-Beamten aus Palu, Zentral Sulawesi nach Prigen in die PCBA und dort für zwei Wochen für die Ausbildung zum Tierpfleger mit dem Schwerpunkt auf Schweine. Diese vier Leute werden daraufhin zuständig sein, die Pflege geretteter Hirscheber zu übernehmen, natürlich unter Anleitung durch das PCBA-Team.

1.500 Euro für die Anfertigung zweier stabiler Transportboxen, um zwei Hirscheber von Togean nach Prigen transportieren zu können (2025). Damit wird auch der Transport per Flugzeug abgedeckt. Sollten schon im Jahr 2025 mehr Tiere verfügbar werden, würden ggf. mehr Tiere überführt und in dem Fall die Kosten durch die ZGAP übernommen.

600 Euro werden benötigt, um den Unterhalt (Gehalt für part-time Tierpfleger, Futter, Wasser) von zwei Hirschebern für maximal 30 Tage gewährleisten zu können.

Folgeaktivitäten

Ab dem Jahr 2026 wird ein Jahresbudget von ca. 9.600 Euro benötigt, um die im Jahr 2025 begonnenen Bildungs- und Konfliktmitigationsmaßnahmen aufrechtzuerhalten und weitere Hirscheber aufzunehmen, pflegen und die Zuchtgruppe auf- und auszubauen zu können. Darüber hinaus sollen auch die Kamerafalle Surveys weitergeführt werden. So wird es uns möglich sein, den Bestand des Togean-Hirschebers über einen längeren Zeitraum zu überwachen und mögliche Veränderungen frühzeitig zu erkennen. Gleichzeitig kann durch die kontinuierliche Beobachtung der Tiere besser auf mögliche Probleme reagiert und so sichergestellt werden, dass weniger Hirscheber durch Mensch-Tier-Konflikte in Mitleidenschaft gezogen werden. Diese In-situ-Maßnahmen bilden, neben dem Aufbau einer gesicherten Ex-situ-Population, die zweite Säule zum langfristigen Erhalt des Togean-Hirschebers.

Zoologische Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz e.V.



Drohnenaufnahme der PCBA auf Java.